

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

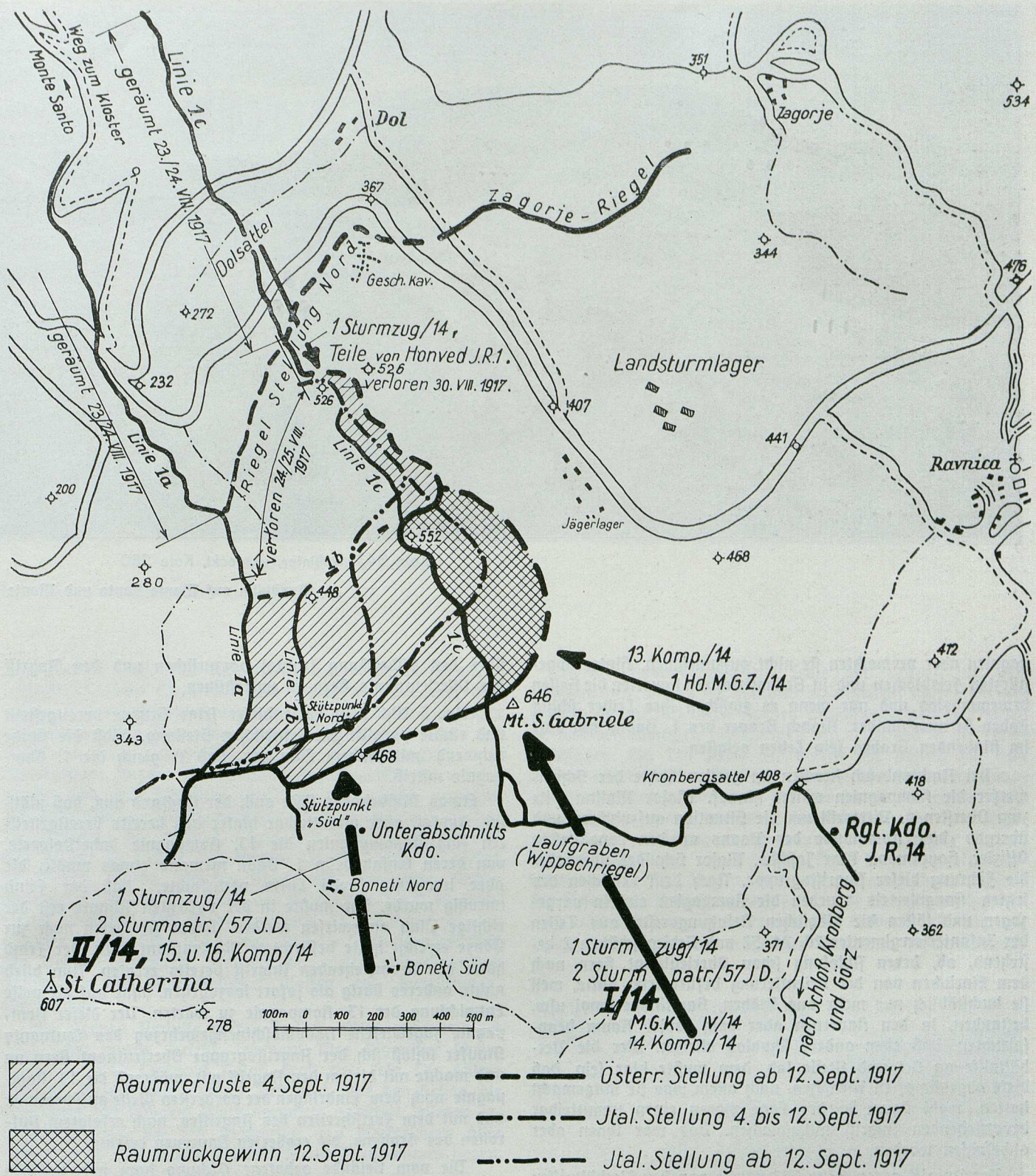
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100





Skizze aus dem Manuskripte „Mt. San Gabriele, 17. August bis 24. Oktober 1917“, unter Mitarbeit von G. Folek, Obftl. a. D. und Alf. Hofmann, Gm. d. R., verfaßt 1933 von Jng. R. Brameshuber

ding verloren gegangen war und erst durch Oberleutnant Kern wiederhergestellt werden mußte, ins Stocken und zur Stunde, da die eigene Artillerie vorbereitend ihr Feuer eröffnete, um 3 Uhr 30 Minuten früh, lagen die Kompagnien noch am hange. Zu diesem Zeitpunkte waren erst drei Züge in die Ausgangssituation gelangt. An eine Durchführung des Angriffes war jetzt nicht mehr zu denken. Das Regimentskommando konnte nicht rechtzeitig von der Verzögerung unterrichtet wer-

den. Als Vergeltung setzte sofort italienischerseits ein Geschosshagel von so furchtbarer Gewalt ein, daß jede Bewegung Selbstmord und nutzloses Aufopfern der braven Truppen gewesen wäre.

So faßte Major Malina den schweren Entschluß, eine Verschiebung des Angriffes durchzusetzen. Wohl boten die verschiedenen Kavernen, die längs des Laufgrabens in den fels gesprengt worden waren, einigen Schutz, sechs Kom-